



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Standesinitiative "Schweizerische Erdbebenversicherung"

Autor/in: [Klaus Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 6. Mai 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Schweiz wurde glücklicherweise in den letzten Jahrzehnten von grösseren Erdbeben verschont. Trotzdem ist das potentielle Schadensrisiko für die Schweiz in den letzten Jahren massiv gestiegen. Die dichte Überbauung der Schweiz und die starke Abhängigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft von einer funktionierenden Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur haben das Schadenspotential massiv erhöht.

Ein Grossbeben wie anno 1356 in Basel hätte nicht nur für die Region, sondern auch für den Handel und den Verkehr der gesamten Schweiz gravierende Konsequenzen. Bei der Bewältigung eines allfälligen Grossereignisses ist nicht nur ein gut ausgebauter Ereignis- und Katastrophendienst wichtig, sondern auch die finanzielle Bewältigung der Folgen. Nur so lässt sich ein schneller Wiederaufbau und die Behebung der grössten Not sinnvoll bewältigen.

Aktuell sind Erdbebenschäden bei den allermeisten Gebäuden nicht versichert. Die Gebäudebesitzer müssten die entsprechenden Schäden aus der eigenen Tasche bezahlen. Es ist zu erwarten, dass gerade bei einem Grossbeben das Ausmass der Schäden die finanziellen Möglichkeiten vieler Gebäudebesitzer übersteigen würde. Als Folge davon würden die entsprechenden Hypothekarkredite teilweise notleidend und je nach Ausmass könnten sogar kreditgebende Banken (z.B. unsere Kantonbank) in ihrer Existenz bedroht werden.

Angesichts dieses zwar unwahrscheinlichen, doch unter Umständen immensen Risikos scheint es sinnvoll über die Schaffung eines entsprechenden Risikopools nachzudenken. Durch eine schweizweite Anwendung und einen Aufbau über eine lange Zeit (z.B. von 20-40 Jahren) könnten die entsprechend notwendigen Beiträge der Gebäudebesitzer auf sehr tiefem Niveau gehalten werden.

Das angesprochene Thema war bereits mehrfach Gegenstand von parlamentarischen Vorstössen (z.B. [2005-086](#) Interpellation Peter Zwick; [2009-140](#) Interpellation Felix Keller; offenes Postulat [2005-058](#) von Martin Rüegg), welche von der Regierung wohlwollend beantwortet wurden und auch entsprechende Aktivitäten in Bern auslösten.

Aktuelle Informationen aus der landrätlichen Finanzkommission und aus einer Visitation der Gebäudeversicherung durch die zuständige Subkommission der Fiko haben aber gezeigt, dass diese Bemühungen mittlerweile stark ins Stocken geraten bzw. blockiert sind. Der Zeitpunkt für verbindliches Handeln und das Einreichen einer Standesinitiative scheint gekommen. Dies auch als Unterstützung entsprechender Bestrebungen der kantonalen Vertreter in den eidgenössischen Räten.

Zur Deblockierung der Aktivitäten bezüglich einer eidgenössischen Erdbebenversicherung wird beantragt:

Der Kanton Baselland reicht in Bern eine Standesinitiative ein, welche die Schaffung einer Schweizerischen Erdbebenversicherung verlangt. Dabei soll das bewährte Risiko-Pooling der kantonalen Gebäudeversicherungen als Vorbild dienen.